

FESTEN MUT IN SCHWEREN LEIDEN, HILFE, WO DIE UNSCHULD WEINT.
EWIGKEIT GESCHWORENEN EIDEN, WAHRHEIT GEGEN FREUND UND
FEIND. MÄNNERSTOLZ VOR KÖNIGSTHRONEN – BRÜDER, GÄLT' ES GUT
UND BLUT – DEM VERDIENSTE SEINE KRONEN,

UNTERGANG DER LÜGENBRUT ! Friedrich Schiller

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 543

JUNI 2017

Wer war Herbert Belter?

Während kein Mangel an Gedenkveranstaltungen für die hingerichtete Sophie Scholl besteht, wird sein Schicksal von den berufsmäßigen Vergangenenbewältigern systematisch totgeschwiegen. Es paßt nicht in den herrschenden Antifa-Konsens. Herbert Belter wurde nämlich nicht von Nationalsozialisten ermordet, sondern von Kommunisten.

Der am 21.9.1929 in Greifswald geborene Volkswirtschaftsstudent tat genau das Gleiche wie Sophie Scholl. Er sammelte eine Gruppe Regimekritiker um sich und verteilte am 5. Oktober 1950 Flugblätter in seiner Universität und auch in der Leipziger Innenstadt. In diesen forderte er freie Wahlen, was der herrschenden SED, heute „Die Linke“, sowie deren sowjetischen Herrn und Meistern gar nicht paßte. Sie verschleppten ihn nach Moskau, wo er in einem Geheimplatz zum Tode verurteilt wurde. Als Angeklagter bekannte er sich zu seinen Taten.

Der als Gericht getarnten kommunistischen Mörderbande erklärte er: „Ich habe mich illegal betätigt, weil ich unzufrieden war mit der Situation an der Leipziger Universität. Wir hatten keine Gewissensfreiheit, keine Redefreiheit und keine Pressefreiheit“. Am 28.4.1951 wurde er erschossen. In seiner Geburtsstadt Greifswald erinnert nichts an ihn. Herbert Belter hat zur falschen Zeit seine Flugblätter verteilt. 5 Jahre und ein paar Monate früher, und tausend BRD-Straßen und Schulen wären nach ihm benannt.

Der dunkle Schatten des Julius Tandler

Julius Tandler war eine Ausstellung im Karl Marx-Hof in Wien gewidmet. Neben seinen zweifellos bahnbrechenden Errungenschaften im sozialen Bereich gab es zu dem aus der Unterschicht zum Universitätsprofessor aufgestiegenen Paradevertreter des „Roten Wien“ auch „Umstrittenes“, wie es der Rotfunk ORF ausdrückte, zu berichten. Tandler war ein überzeugter Vertreter der Eugenik, also der Erbgesundheitslehre. Er trat für gezielte Geburtenkontrolle und für die Kastration Behinderter zur Schaffung des genetisch idealen Menschen ein. Und das, so der Bericht des ORF, obwohl Tandler „als Jude Zeit seines Berufslebens selbst Opfer des NS-Selektionsdenkens“ gewesen wäre.

Das ist ein Wort !

Thomas Chorherr, langjähriger Chefredakteur der liberalen PRESSE zu den Plänen rot-grüner Politiker, den Heldenplatz umzubenennen: „Die Sorgen der Republik Österreich sind gelegentlich solche, deren man sich auf dem Klo entsorgen sollte. Es gibt Leute, die meinen, man müsse sich ihretwegen zwar genieren, sie aber überflüssig zu nennen, wäre übertrieben. Daß sie immer von der gleichen Seite kommen, ändert das Motiv nicht. Wir brauchen sie wie ein drittes Nasenloch.“

ZITAT

Renaud Camus, Schriftsteller: „Ich wurde in dem Moment zum Patrioten, als mir klar wurde, daß man mir verbieten will, einer zu sein.“

Deutschkurse so teuer wie Semester an Elite-Uni

In Wien ist der Deutschunterricht für einen Asylberechtigten teurer als ein Semester an der Elite-Uni in Oxford: 14.000 Euro Steuergeld bezahlt das AMS für die Deutschkurse eines einzigen Nicht-Österreichers, kritisiert der Rechnungshof in seinem Rohbericht zu Wiens Sozialsystem.

Der Mann hat eine Meise

um es in der Sprache der jetzigen Fernseh-Unterhaltung zu sagen. Gemeint ist Sultan Erdugan. Wer Amsterdam als Hauptstadt des Faschismus bezeichnet, war noch nie dort oder hat eben eine Meise. Und wer das System Burep als National-sozialistischen Staat bezeichnet, in dem rund vier Millionen Türken wohnen, bei dem zwischert ein Meisenpaar. Also sich damit abzugeben, wäre pure Zeitverschwendung.

Und auch seine Drohungen mit Minaretten als Speerspitzen oder Krieg gegen den Westen oder verstärkten Kindersegen usw. sollten wir nicht allzu ernst nehmen. Denn die Millionen Türken sind ja schon im Land. In der Bundesrepublik, in Österreich, in Holland, in Belgien. Nicht in Ungarn oder Polen, auch nicht in Böhmen, Litauen, Estland oder Rußland. Das war schon vor Jahrhunderten so. Der einzige Unterschied, daß sich damals die Völker erfolgreich gegen die Invasion wehrten und heute die Machthaber und die Kirchen daran mitarbeiten, das Volk und die Völker auszutauschen.

Ja und unsere Pflicht ist es, eben WIDERSTAND zu leisten, gegen übermächtige Feinde.

Sollen wir Angst haben? Weniger vor dem Sultan und seinen Türken, da haben wir jahrhundertlang Erfahrung. Angst müssen wir vor unseren Machthabern haben, die an der Situation Schuld tragen. Jene, die Patrioten in die Kerker werfen und die Eindringlinge willkommen heißen.

Und, Freunde, wißt ihr wovor ich mich wirklich fürchte? Vor dem, was kommen wird, dem Bürgerkrieg im eigenen Land. Und nicht nur in unserem. Laßt die Schuldenwirtschaft zusammenbrechen, und wir haben Krieg, mit „Feuer und Schwert“, wie es der Koran so schön beschreibt. Damit müssen wir rechnen, wir und unsere Kinder und Enkel. Wir werden nicht allein sein, Brudervölker werden uns helfen, aber niemand verlasse sich auch nur einen Augenblick auf die Verbündeten der Schuldigen und Volksverräter. Auch 1683 ist der Kaiser als erstes geflohen.

Nicht die Drohungen des Herrn Erdugan, die Raketen eines überernährten kleinen Diktators und auch nicht die pleitegegangenen Hoteliers an der türkischen Riviera jagen mir Angst ein – oder besser gesagt machen mir Sorgen. Die Millionen, die im Land sind und die hereingelassen und gebracht wurden und ihre Verbündeten aus dem eigenen Volk, die sind das Gefährliche. Eines Tages. In nicht zu langer Zeit. In naher Zukunft. Bald. Und von EU oder NATO etc. wird dann keine Rede mehr sein. k – d

ZITAT

Edgar Bronfman, Präsident des Jüdischen Weltkongreß: „Es wird ein schreckliches Ende für die Deutschen geben, sollten zukünftige Generationen die Zahlungen an Israel und an das Weltjudentum einstellen. Dann wird das deutsche Volk von der Erde verschwinden.“

DAS BLUTBAD VON SAN MINIATO AL TEDESCO

Oder „ewige Zeiten“, die 61 Jahre dauerten.

San Miniato al Tedesco ist eine kleine, romantische Stadt in der Toskana, zwischen Florenz und Livorno. „Al Tedesco“ deshalb, weil sie im Mittelalter kaisertreu war.

Am 22. Juli 1944 näherte sich die Front dem Ort und die Deutschen begannen den Ort zu räumen. 56 Menschen suchten im Dom Schutz und kamen durch einen Bombentrefen um. Die Bluttat wurde natürlich den Deutschen angelastet und die Antifa sorgte unter dem griffigen Titel „Notte di San Lorenzo“ für weltweite Verbreitung.

Am Rathaus von San Miniato wurde eine steinerne Gedenktafel angebracht mit folgendem Text:

„Dieser Stein erinnert für ewige Zeiten an den eiskalten Mord von der Hand der Deutschen. Am 22. Juli 1944 zwangen sie heimtückisch 60 Opfer, Wehrlose, Alte, Unschuldige in der Kathedrale Schutz zu suchen – nicht aus der Notwendigkeit des Krieges, sondern aus purer Grausamkeit. Ein Heer, unfähig zum Siegen, ein Feind jeder Freiheit, es trieb die Mörder, die tödliche Granate in den Dom zu schießen. Italiener, die ihr das lest, verzeiht, aber vergeßt nicht. Denkt daran, daß nur im Frieden und in der Arbeit beständige Kultur liegt. Zum zehnten Jahrestag – die Gemeinde San Miniato.“

Obwohl im Dom ein amerikanischer Zünder gefunden wurde und schon zum Kriegsende Bedenken über die deutsche Schuld geäußert wurden. Ein unbequemes Indiz, das kurze Zeit nach dem Fund verschwand. Eine eigene „Untersuchungskommission“ stellte offiziell die deutsche Verantwortlichkeit fest.

Nun – die Geschichte schreiben die Sieger, wie in Monte Cassino, Marzabotto usw. usw.

Aber niemals auf ewige Zeiten!

Im Jahre 2000 erschien in Mailand das Buch „1944. San Miniato, tutta la verita sulla strage – Die ganze Wahrheit über das Blutbad.“ Der Autor: Paolo Paoletti. Mit Hilfe technisch-ballistischer Expertise von drei bekannten Militärfachleuten entfernte Paoletti den Schleier über der Lüge, die mehr als ein halbes Jahrhundert hartnäckig behauptet wurde. Der Autor untersuchte genau die Protokolle der Untersuchungskommission und deckte ihre Lügen auf, wies nach, daß zahlreiche Zeugen gar nicht existierten, Fotografien und Beweise einfach verschwanden und vor allem, daß die Stadt den ganzen Tag über unter dem Feuer amerikanischer Artillerie lag.

Daraufhin ließ die Gemeinde im Jahre 2008 eine weitere Tafel am Rathaus anbringen mit einer Entschuldigung für die Behauptung der Deutschen Schuld am Massaker. Das spricht für die Bevölkerung und verdient Respekt.

Natürlich wird kein eingefleischter Antifa eine Wahrheit zur Kenntnis nehmen, die ihm nicht paßt. Und so meckerten die Roten und Grünen in der Stadt über die Entschuldigungstafel.

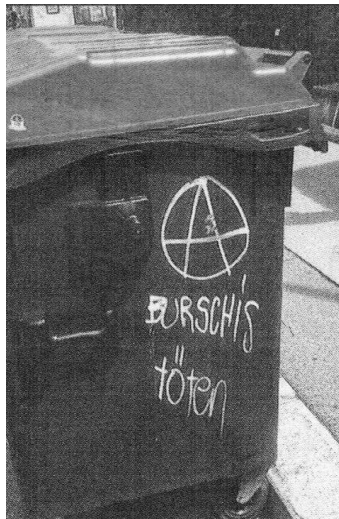
2015 war der Gemeinde die Streiterei zu bunt – und sie entfernte beide Tafeln.

Die leeren Flächen mit den Befestigungen sind noch immer zu sehen.

k - d

ZITAT

Friedrich Nietzsche: Seht mir doch diese Überflüssigen! Reichtümer erwerben sie und werden ärmer damit. Macht wollen sie und zuerst das Brecheisen der Macht, viel Geld, - diese Unvermögenden!“



Beispiele linker Schwachsinnskultur. Mit offener Aufforderung zum Töten. Während die Systemparteien Internet zensurieren und das Verbotsgesetz ausweiten wollen, während Patrioten vor Gericht gestellt und wegen gewaltfreier Meinungsäußerungen ins Gefängnis gebracht werden, wütet der linke Mob unbestraft und unverfolgt. Auch ein Grund, die Politiker auszutauschen.



NEUES AUS DER EU

Heftig unterstützt von den EU-Abgeordneten Karin Kadenbach (SPÖ) und Ulrike Lunacek (Grüne) fordert die EU die Abschaffung der Buntstifte wegen „zu viel Blei“ im Bleistift.

Um gesundheitsschädlich zu sein, müßte ein Kind im Jahr achtzehn komplette Buntstifte essen.

ZITAT

Scholl-Latour, Schriftsteller: „Wer halb Kalkutta retten will, rettet nicht Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta.“

Todesangst

Michel Houellebecq in seiner Dankesrede für die Verleihung des Frank-Schirmmacher-Preises 2016: „Alle linken Medien, d. h. fast alle französischen Medien, befinden sich in einer schwierigen Lage – es fehlen ihnen Leser. Allgemeiner gesprochen, ist die Linke in Frankreich allem Anschein nach dabei zu sterben. Aus diesem Grund vor allem ist die Linke immer aggressiver und bössartiger geworden. Es handelt sich um den klassischen Fall des in die Enge getriebenen Tiers, das Todesangst verspürt und gefährlich wird.“

ZITAT

Cem Özdemir: „Der deutsche Nachwuchs heißt jetzt Mustafa, Giovanni und Ali!“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 14.-- - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig IBAN: AT666000000075.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 20.— - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT666000000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. <http://volksherrschaft.info>

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

Rätselhaftes

Durch die niederen bzw. Nullzinsen für Kredite an Staaten von der Europäischen Zentralbank, erspart sich unser Finanzminister rund 8 Milliarden Euro.

Erste Frage: Wo kommen die hin, da die Staatsverschuldung ja weiter steigt? Und € 100.—Spende an Pensionisten zum Jahresbeginn können ja keine 8 Milliarden ausgemacht haben? Gleichzeitig werden den Sparern für ihr Spargeld praktisch keine Zinsen bezahlt, und die Pensionserhöhung von 0,8 Prozent liegt weit unter der Inflationsrate.

Zweite Frage: Kann es sein, daß den Sparern Geld gestohlen wird, um es mittels zinsenloser Kredite vom Staat zu kassieren und das eine unfähige Regierung nicht daran hindert, weiter Schulden zu machen?

Dritte Frage: Wissen Sie einen Posten – von Lebensmitteln bis zu Parkgebühren, von Porto bis zur Stromrechnung – der nicht teurer wird? Einen einzigen? Und ich meine damit nicht Kaugummi im Sonderangebot.

Bitte um Nachricht.

Horst

LYRIK VON HEUTE

Die Dichterin: Kirstin Schwab, geboren 1976 in Graz, Mag. art, Regisseurin, Schauspielerin, Performerin. Veröffentlicht in der liberalen PRESSE:

er kennt keine Teile / reißt nur in Stücke / sein oder nicht / habe nun / nicht die Lerche / bin nicht / was ich bin / sein oder / habe / ach / die Nachtigall / sein / habe / das Meinige getan / nicht / ach / oder?

Nie abgeschlossen!

Kanzleramtsstaatssekretärin Muna Duzdar (SPÖ) bei ihrem Antrittsbesuch in Israel: „Der Holocaust wird für Österreich nie eine abgeschlossene Geschichte sein.“

Eine weitere Verschärfung

des berüchtigten (und auf der Welt einmaligen) Verbotsgesetzes fordert der österreichische Justizminister Brandstetter (ÖVP).

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Sollten Sie lesen: NEUE ORDNUNG, A 8010 Graz, Hofgasse 5. – Flugblattaktionen in Bregenz, Graz, Müzzuschlag, Liezen, Perchtoldsdorf, Mödling, Tulln, Klagenfurt, Wien 2, 6, 9, 10 und 12. – VOLK IN BEWEGUNG. Probehefte D 37318 Fretterode, Dorfstraße 41. – EU = EUROPAS UNGLÜCK – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Der Berater des diesjährigen Life-Balls heißt Oliver Rathkolb! – Antifa-Extremisten versuchten in Wien in das Haus einer Studentenverbindung einzudringen. Sie warfen Fensterscheiben ein, beschmierten die Fassade mit Haßparolen und beschädigten die Fassade. – Gewaltbereite linke Terroristen versuchten in die Wohnung von zwei Aktivisten der Identitären Bewegung einzudringen und beschmierten die Türe. Die Polizei berichtet von „regelmäßigen Vorfällen“. – Wichtig im Internet: <http://info-direkt.eu> – Die Regierung plant neue Gesetze gegen die angeblich existierende Meinungsfreiheit. – Besuchen Sie uns im Internet <http://volksherrschaft.info> – **WIR BITTEN SIE UM IHRE KAMPFSPENDE.** – Flugblattaktionen in Wien 1, 2, 6, 12 und 17, Leoben, Wels, Eferding, Mistelbach, Zistersdorf, St. Pölten, Neusiedl, Ottenschlag und Berghheim. – Viele Briefkästen warten auf die KOMMENTARE und unsere Flugblätter. – Lesen Sie FAKTEN. Postfach 90, A 2100 Korneuburg. – Die berüchtigte Extrem-Linke Andrea Röpke (siehe KOMMENTARE-Sondernummer Folge 537) ergießt eine Haßorgie über den in Ehren verstorbenen guten Kameraden Ing. Sepp Biber, ehemaligen Obmann des Freundeskreises der nationalen Jugend in Österreich. Siehe <http://www.bnr.de/artikel/-hintergrund/abschied-vom-sippenoberhaupt>. WIENER BEOBACHTER, Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Mail wienerb Beobachter@mail.ru – In jeder Folge der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa schreibt Konrad Windisch „Pfeffer und Rosinen aus Österreich.“ – Wichtig im Internet www.unzensuriert.at – **WIR BITTEN SIE UM IHRE KAMPFSPENDE.** – INFO DIREKT, Probehefte Dieselstraße 4/28, A 4020 Linz. – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – DIE WARTE. Blätter für Kultur und Geschichte. Postfach 900107, D 21041 Hamburg. – Flugblattaktionen

Ob sie
die Mutter Gottes ist –
die graue Statue
auf dem
gemähten Feld –
ich weiß es nicht.

Aber der Schweiß
in den Augen
der Bauern,
die mittags
vor ihr beteten,
hat sie geheiligt.

Konrad Windisch

Am laufenden Band

gibt es Urteile nach dem „Verbotsgesetz“. Eine 53-jährige Vorarlbergerin wurde zu einer Gefängnisstrafe von sieben Monaten und einer Geldstrafe von Euro 1.200 verurteilt, weil bei einer Hausdurchsuchung – auf Grund einer anonymen Anzeige – auf ihrer Klosettüre ein Schild „Diese Hitlerine braucht eine saubere Latrine“ gefunden wurde.

Die Verurteilte wußte gar nicht, daß es ein Verbotsgesetz gibt.

Rotfunk ORF zieht Vergleiche

Der ORF bringt eine Stellungnahme eines „Extremismus-Zentrums“ (natürlich staatlich finanziert) und vergleicht die patriotische IDENTITÄRE BEWEGUNG mit der islamistischen Terrororganisation ISS.

SO SIND SIE!

Bestsellerautor und Systemkritiker Udo Ulfkotte starb überraschend an einem Herzinfarkt. Die linke Journaille jubelte. Die türkische Autorin Hatice Ince vom SPIEGEL twitterte „Das Jahr fängt gut an. (Smiley)“. Die ARD Journalistin Julia Rehkopf meinte: „udoulfkotte ist tot. Ich: Hahahaha! Darauf einen Schnaps!“

Die Debatte über diese pietätlose Aussage war groß. Frau Ince versuchte sich zu rechtfertigen und das schaut so aus: „Die Aussage ist im leicht angeheiterten Zustand entstanden.“ Sie selbst werde in Zukunft darauf achten, nicht mehr „betrunken zu twittern.“

im Ybbstal, Amstetten, Lilienfeld, Pöggstall, Hohenems, Feldkirch, Schwaz und Hohenau. – Sollten Sie lesen: UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN. Postfach 101706, D 46017 Oberhausen. E-Mail info@un-nachrichten.de – In Wien sprach Dr. Herbert Fritz über „Der Kampf um Kurdistan“ – die historischen und aktuellen Probleme dieser konfliktgeschüttelten Region. – WOCHEBLICK. Die neue Zeitung für Oberösterreich. Medien 24. Postfach 0393, 4020 Linz. – Unsere diesjährige Leserfahrt geht in das Gebiet Oltrepo Pavese, abseits der großen Touristenrouten in Oberitalien. Von 10. – 18. Juni 2017. – Wir nehmen Abschied von unserer guten Kameradin Frauke Gföllner. Sie wird in der Seele unseres Volkes weiterleben. – Jeder KOMMENTAR in den KOMMENTAREN hat eine Quelle, die wir Ihnen gerne auf Wunsch nennen. Zum Unterschied zur Lügenpresse. – Täglich die neuesten Nachrichten im Internet: www.unzensuriert.at – SCHUTZBUND FÜR DAS DEUTSCHE VOLK e. V. <http://www.schutzbund.de> – Postfach 29, D 82407 Wielenbach. – Besuchen Sie den Gedenkstein für die deutschen Opfer von Krieg und Vertreibung in Gut Hanstein, Dorfstraße 41, D 37242 Fretterode (bei Kassel). – Wichtiger als Wutbürger sind Mutbürger. – Jede Woche ein Lesevergnügen: DIE WELTWOCHEN. CH 8021 Zürich, Förlibuckstraße 70. – Flugblattaktionen ES GEHT UM IHR SPARGELD in Wien 1, 3, 8, 18 und 19, Salzburg, Innsbruck, Graz, Leibnitz, Eisenstadt und Wels. – In Wien sprach Konrad Windisch vor Studenten zum Thema „Ludwig Uhland – Dichter und Patriot“. – WIENER BEOBACHTER, Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland erscheint ab Folge 261 nicht mehr postalisch, sondern im Netz. Abrufbar unter <http://volksherrschaft.info/wiener-beobachter>. – Osterfest mit Kinderprogramm und Kinderjaune in Weißkirchen (OO). – Sommersonnwendfeiern in Niederösterreich, Wien, Oberösterreich, Steiermark und Salzburg. – WO WIR SIND, IST IMMER VORNE! – SERVUS TV ist der einzige objektive Fernsehsender.

Zur Erinnerung

Im Alter von 87 Jahren starb der Friedensnobelpreisträger Elie Wiesel im Jahre 2016.

Dazu der deutsche Außenminister (und jetzige Bundespräsident) Frank-Walter Steinmeier (SPD): „Mit Elie Wiesel geht nicht nur ein großer Autor, Philanthrop und Gelehrter von uns, sondern vor allem ein unermüdlicher Streiter gegen Haß, Intoleranz und Gewalt.“

Dazu ein ZITAT von Elie Wiesel selbst: „Ich schreie aus meinem ganzen Herzen auf gegen Vergebung, gegen das Vergessen, gegen das Schweigen. Jeder Jude sollte irgendwo in seinem Inneren eine Zone des Hasses – des gesunden männlichen Hasses – bereithalten für das, was der Deutsche verkörpert und was in dem Deutschen weiterbesteht. Etwas anderes zu tun, wäre Verrat an den Toten.“

Veganerin erzwingt neues Glockenspiel für Rathaus

Im deutschen Städtchen Limburg gehen die Wogen hoch: Nach der Beschwerde einer ortsansässigen Veganerin verbannte der Bürgermeister den Kinderklassiker „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ aus dem Glockenspiel des Rathauses. Der Frau soll der tierfeindliche Text mißfallen haben.

CHUZPE

Israels Regierung hat eine seit 1995 existierende, nicht genehmigte jüdische Siedlung auf palästinensischem Privatgrund (bestehend aus 280 Siedlern) räumen lassen. 15 Polizisten wurden dabei verletzt.

Gleichzeitig beschloß die Regierung den Bau von 3000 neuen Siedlerwohnungen im besetzten Westjordanland.

2010: Mexiko baute Mauer

Das werden Sie in den System-Medien nicht lesen: Denn es würde zeigen, daß der Bau einer Grenz-Mauer völlig normal ist. Mexiko hat eine Mauer und hat diese auch selbst bezahlt. Die Mauer zu Guatemala soll „illegale Migranten“ abhalten!

EINE SPEKTAKULÄRE AKTION

startete die „Identitäre Bewegung Österreichs“. Sie verhüllte das Denkmal von Maria Theresia in Wien zu ihrem Todestag mit einer Burka. Einer ihrer Ratgeber auf dem Denkmal hielt ein Schild, mit dem vor der Islamisierung des Landes gewarnt wurde.

Umbenennungen

Dem politisch völlig Unverdächtigen und staatlich geprüften Kunstkritiker u. a. auch beim Rotfunk ORF Heinz Sichrovsky platzt der Kragen und zeigt an drei Beispielen den Marsch der „Vertrottlungskohorten“ - wahrlich eine exzellente Wortschöpfung. In Leipzig wollten sie den Richard-Wagner-Platz in „Refugees-Welcome-Platz“ umbenennen, in Wien wollten sie das Denkmal für Josef Weinheber schleifen - und am Ende der Säuberungsmaßnahmen wären dann Eva Glawischnig und Maria Rauch-Kallat als Bearbeiterinnen der Bundeshymne wohl die letzten Überlebenden der Literaturgeschichte.

Nur einen Tag später hätte er mitten in Wien ein aktuelles Beispiel der Vertrottlungskohorten erlebt. Allen Ernstes überlegte der SPÖ-Minister Thomas Drozda den Heldenplatz umzubenennen. Und Bundeskanzler Kern fand das „überlegenswert“. Nein, nicht auf Roter Platz, aber immerhin auf „Platz der Demokratie“ oder ähnliches. Und das wäre nicht einmal etwas Neues - immerhin wurde ja bereits der Lueger-Ring (nach Wiens bedeutendstem Bürgermeister) umbenannt und neben das Denkmal von Lueger stellte man ein kleines Aufklärungstäfelchen, von wegen Antisemit.

Aus der Bevölkerung kam ein Aufschrei der Empörung und vorläufig heißt der Heldenplatz weiter Heldenplatz. Aber die Vertrottlungskohorten marschieren weiter. Vorläufig zumindest, meint Ihr

mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

HELFEN

SIE

UNS

durch:

● Abonnements

● Weitergabe

● Adressen

● Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

1917

VOM EUROPÄISCHEN KRIEG ZUM WELTKRIEG

Peter Faber - Verlag Druffel & Vowinkel, Talhofstraße 32, D 82205 Gilching - 252 Seiten - Zahlreiche Bilder - Kartoniert € 19.--

Das Jahr 1917 erscheint dem historisch Interessierten heute als einer der großen Wendepunkte der letzten beiden Jahrhunderte. Die Geschichte einer Zeitenwende.

IDENTITÄT & GEDÄCHTNIS

Denkmäler und politische Architektur von 1800 bis zur Gegenwart.

Norbert Borrmann - Verlag Ares, Hofgasse 5, 8011 Graz - Großformat - Zahlreiche Bilder - Hart gebunden € 24.90

Nach dem Zweiten Weltkrieg fand eine weitgehende Abkehr von der seit 1800 errichteten Bedeutungsarchitektur statt. Das betraf natürlich die politische Architektur des Dritten Reiches, aber auch die der Wilhelminischen Ära. Der Herabsetzung der politischen Architektur von gestern steht der Kotau vor der politischen Architektur von heute gegenüber.

ENDSPIEL

Claus Nordbruch - Verlag Hohenrain, Postfach 1611, D 72006 Tübingen - 352 Seiten - Zahlreiche Abbildungen - Leinen € 22,90

Die deutsche Nation und Europa im Dauerfeuer der Globalisten. Die alltägliche Dekadenz und der fortschreitende Volkstod.

BUCHTIP DES MONATS : WAS SIE NICHT WISSEN SOLLEN

Michael Morris - Verlag Klosterhaus, Klosterhof 4, D 37194 Wahlburg - Lip-poldsberg - 410 Seiten - Hart gebunden € 24.--
Erfahren Sie, was es wirklich mit der NATO, dem weltweiten Terrorismus und dem Konflikt in der Ukraine auf sich hat. Was steckt hinter der „Anti-Putin-Propaganda“ des Westens? Was hat Saudi-Arabien mit alldem zu tun? Lesen Sie die Wahrheit über TTIP und CETA und welche Auswirkungen diese Verträge auf jeden von uns haben könnten.

gegenARGUMENTE

Sammelband drei
187 Seiten - Postfach 1, A 8016 Graz - info@gegenArgument.at - Kartoniert € 16.-
Eine Sammlung hervorragender Beiträge zu aktuellen Zeitfragen.

DIE VERTEIDIGUNGS- UND ABSCHIEDSREDE DES SOKRATES

Ein AFP-Informationshft - € 5.--
Heute so aktuell wie damals.

OB GOTT DIE STILLE IST?

Konrad Windisch - ALMA Verlag, Bassum - 80 Seiten - Kartoniert € 10.-- - 3. Auflage

ACH, EIN ZEICHEN MIR GIB, DASS DU ES LIEBST WIE ICH, JENES GROSSE, DIE KUNST UND ALLES EDLE DAS UNTERGING.

Spruch am Eingangstor zum Haus von Josef Weinheber, in dessen Garten er begraben ist.